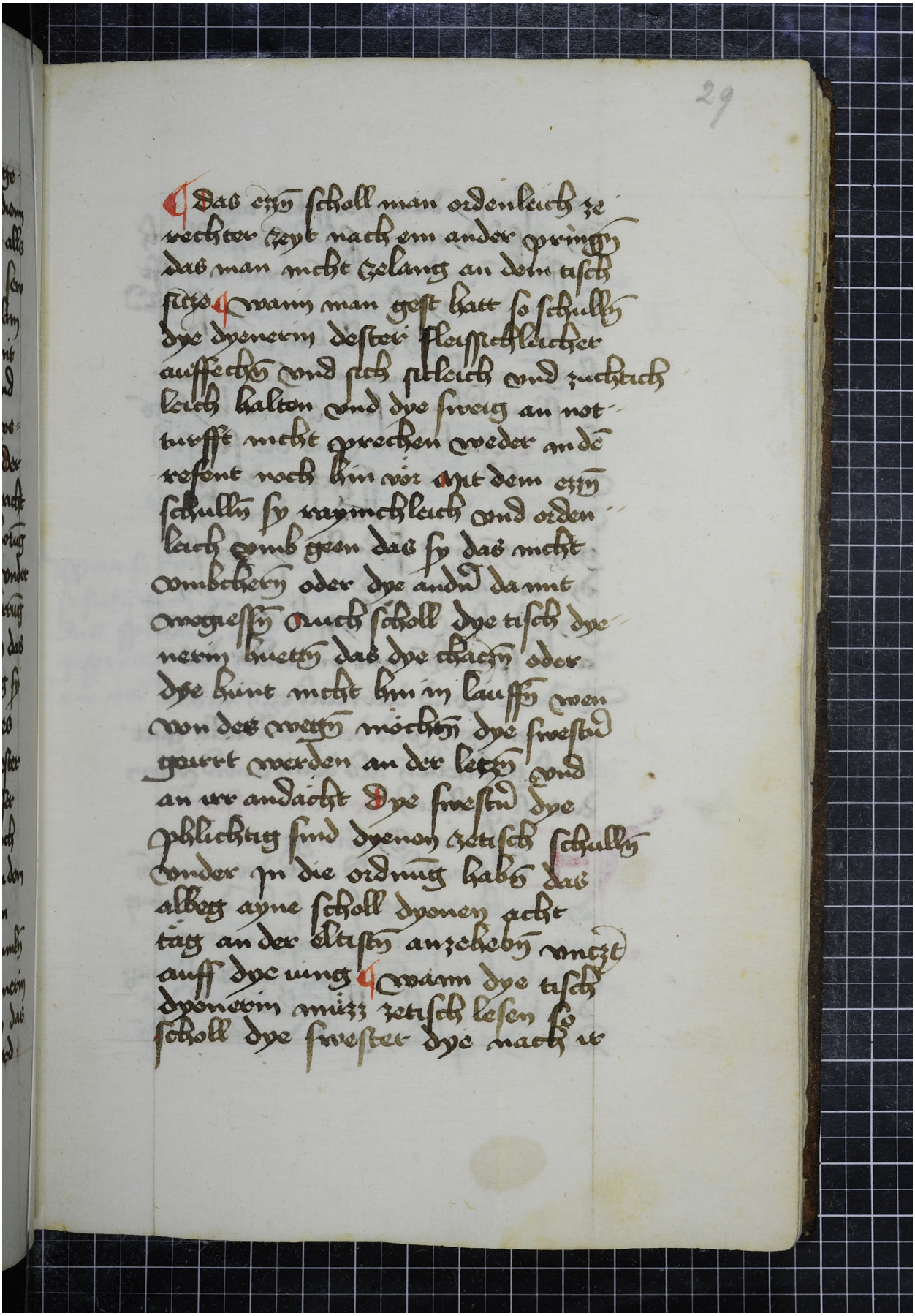
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



29

¶ Das ezzen scholl man ordenleich ze
rechter zeyt nach ein ander pringen
das man nicht zelang an dem tisch
sitze ¶ wann man gest hatt so schullen
die dyenerin dester flissichleicher
auffechen und sich sitleich und zuchtleich
leich halten und die swesterin an not
turfft nicht sprechen weder an de
resent noch hin vor mit dem ezzen
schullen sy warmchleich und orden
leich umb gen das sy das nicht
umbetten oder die andern damit
mogessen Auch scholl die tisch die
nerin hutten das die chatzen oder
die hunt nicht hin in lauffen wen
von des wetter möchten die swestern
gehert werden an der letzen und
an irr andacht Die swestern die
phlichtig sind dyenen zetisch schullen
under in die ordnung haben das
allezeit ayne scholl dyenen acht
tag an der eltesten anzeheben untzt
auff die uncz ¶ wann die tisch
dyenerin mitz zetisch lesen so
scholl die swester die nach ir